



IWALEWAHAUS
afrikazentrum der universität bayreuth



**UNIVERSITÄT
BAYREUTH**

Digitalisierung der Tonband- und Schallplattenbestände des Archivs des CRTV (Radio Television Camerounaise)

3012 Zeichen
68 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile

In Zeiten der digitalen Musik wird es immer wichtiger auch jene Klänge zu sichern, die bisher nur in analoger Fassung zur Verfügung stehen. Das Iwalewa-Haus (Universität Bayreuth) arbeitet unter der Projektleitung von Musikethnologe Prof. Dr. Wolfgang Bender zusammen mit dem Auswärtigen Amt und dem Radio Kamerun an einem dreijährigen Projekt zum Kulturerhalt. Joachim Oelsner, einer der besten Kenner kamerunischer Musik übernimmt dabei die technische Umsetzung vor Ort.

Seit 1981 fördert die Bundesrepublik Deutschland Projekte, die sie auf Antrag der Partnerländer bei der Bewahrung des kulturellen Erbes unterstützen. In diesem Projekt werden Schallplatten und Tonbänder aus den 1950er und 1960er Jahren des Radioarchives zusammengetragen, digitalisiert und über DEVA (dem Multimediarchiv in den Afrikawissenschaften der Universität Bayreuth) der Wissenschaft zur Verfügung gestellt.



Tontechniker Manfred Hübel beim Digitalisieren des ersten Tonbandes in Yaoundé. Herr Hübel hielt sich zur Einrichtung des technischen Equipments zwei Wochen in Kamerun auf.

Das CRTV verfügt über eine einmalige und umfangreiche Sammlung lokaler kamerunischer Musik. Es handelt sich um Aufnahmen mit traditionellen Instrumenten und auch moderner Tanzmusik jener Epoche.

Die Tonbänder, Schall- und auch rare Schellackplatten befinden sich nicht nur in der Hauptstadt Yaoundé sondern sind in den verschiedenen Archiven des Radiosenders im Land verteilt. Nutzung und klimatische Umstände haben bei den Tondokumenten deutliche Spuren hinterlassen. Bänder wie Platten sind in einem schwierigen konservatorischen Zustand. Das Projekt hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Tondokumenten nachzuspüren und sie in aufwendiger Arbeit zu digitalisieren. Anschließend werden die Digitalisate in der Datenbank DEVAs gespeichert und weltweit recherchierbar gemacht. So bleibt der einzigartige Bestand an Musik, ein Zeugnis der kulturellen Geschichte Kameruns weiterhin erhalten und geht für die nachfolgenden Generationen nicht verloren.



Blick auf einen Arbeitsraum im Archiv des CRTV in Yaoundé.

Diese „Rettungsaktion“ des kamerunischen Musikerbes wird durch die Zusammenarbeit der drei Institutionen möglich und ist ein

gelingenes Beispiel für kulturelle Zusammenarbeit. Im Anschluss an das Projekt soll eine Kompilation mit umfangreichem Booklet entstehen, die die Herzstücke des Archives und viele der bedeutenden Musiker Kameruns zusammenbringt. Zudem wird im Hauptsitz des Radiosenders ein Portal errichtet, mit dem sich Besucher die Musik digital anhören können. Dieser neue Zugang und die Möglichkeit durch die digitalen Formate die Musik wieder in das alltägliche Radioprogramm aufzunehmen, archiviert die Musik nicht nur, sondern macht sie zu einem aktiven Bestandteil der heutigen



globalen Musikwelt. Somit ist dieses Projekt von nostalgischem Wert, darüber hinaus jedoch ist es eine Wiederbelebung vergangener Klänge, die für heutige Musiker aber ebenso für Hörerin und Hörer sowie für Musikbegeisterte in aller Welt von Bedeutung ist.

Kontakt und Information:

Sarah Böllinger, MA

DEVA, Universität Bayreuth

Münzgasse 9

95444 Bayreuth

sarah.boellinger@uni-bayreuth.de

phone: 0921 55 46 06

Pressestelle der Universität Bayreuth
Ursula Küffner
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Tel. 0921 / 55-5323

Fax 0921 / 55-5325

E-mail: pressestelle@uni-bayreuth.de